

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

219 (19.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Kleinzeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreis Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 219.

Freitag den 19. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten. Baden.

■ Karlsruhe, 18. Sept. Der Evangelisch-Oberkirchenrat hat auf Sonntag den 19. Oktober eine kirchliche Gedächtnisfeier der Völkerschlacht bei Leipzig angeordnet. Bei der Feier soll in allen Hauptgottesdiensten und möglichst auch in den Jugendgottesdiensten der großen Zeit vor hundert Jahren in festlicher Weise gedacht und Gott, dem Lenker der Geschichte, die Ehre gegeben werden. Die liturgische Ausgestaltung der Gottesdienste und die Fassung der Gebete, ebenso die Wahl des Predigttextes ist dem Geistlichen überlassen. Der Evangelische Oberkirchenrat vertraut darauf, daß die Geistlichen, falls es gewünscht wird, auch die Hand zur Hilfe bieten, wo seitens der bürgerlichen Gemeinden besondere Feiern veranstaltet werden.

■ Karlsruhe, 18. Sept. Der Engere Ausschuß der nationalliberalen Partei war am Mittwoch nachmittag zu einer Sitzung versammelt, die der Parteichef Geh. Hofrat Rebmann mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnete. Neben anderen Fragen wurde der Wahlausruf für die kommenden Landtagswahlen besprochen. Der Ausruf gelangt in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung.

§ Karlsruhe, 18. Sept. Als Geschworene für die Schwurgerichtssitzungen im 4. Quartal 1913 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren: Fabrikbesitzer Michael Schlag-Durlach, Schlosser Wilhelm Bettach-Langensteinbach.

§ Karlsruhe, 18. Sept. [Strafkammer.] Der Tagelöhner Karl Bräuer von Aue stieg am 4. und 11. Juli d. Js. durch ein offenes Fenster in die Küche der Witwe Müller in Aue und entwendete Geldebeträge in Höhe von 4 und 5 Mark, indem er den Küchenschrank, in dem das Geld aufbewahrt war, mit einem passenden Schlüssels öffnete.

Novelle.

Zigeunerliebe.

Erzählung aus der Puszta von Anny Bothe.

Nachdruck verboten.

Cymbal- und Geigenklang erfüllte die halbzerfallene Gärda, die wie ein dunkler Punkt auf der weiten, öden, trostlosen Steppe lag. Flackernde Kienfackeln erhellten nur matt den rauchgeschwärzten Raum, und in den Klang der Töne mischte sich der wahrhaft betäubende Lärm, den die Eselosen (Pferdehirten) und die Galyzen (Rinderhirten), die mit ihren Frauen den Gärda tanzen, verübten.

Einsam an einem Tisch allein, fern ab von dem lauten Getriebe, saß Jozsi, der Zigeunerhauptmann, das dunkelhaarige Haupt sinnend in die braune Rechte gestützt. Er hörte nicht den Klang der Fiedeln, er sah auch nicht, daß Erzi, die hübsche Schenkin, ihm einen Maßtrug nach dem andern füllte. Er trank mechanisch, düsteren Blickes vor sich hinstarrend.

Da plötzlich öffnete sich die niedere Tür der Gärda, und zwei Frauen erschienen in derselben.

Ein Jauchzen quoll von Jozsis Lippen und im aufwallenden Jubel schwenkte er den federgeschmückten Hut den Frauen entgegen. Die

Am 25. Juli drang er auf gleiche Weise wieder in die Küche ein, um nach Geld zu suchen. Diesmal mußte er ohne Erfolg wieder abziehen, nahm aber bei seinem Weggang den Haus Schlüssel mit. Damit öffnete er am Nachmittag des gleichen Tages in Abwesenheit der Frau Müller deren Haus, um seine Nachforschungen nach Geld fortzusetzen. Die Frau erappte ihn jedoch dabei und der Dieb wurde zur Anzeige gebracht. Der Angeklagte ist ein 16-jähriges Lüschchen und ist das, was man ein „Früchtchen“ zu nennen pflegt. Er ist, da er keine Eltern mehr hat, in Aue bei J. Walschburger untergebracht und hat auch diesen schon bestohlen. Das Gericht erkannte gegen ihn wegen versuchten und vollendeten Diebstahls auf 12 Wochen Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. — Im nächsten Falle der heutigen Tagesordnung hatte sich das Gericht wieder einmal mit dem Tagelöhner Karl Friedrich Soulier aus Palmbach, einem vielfach vorbestraften Romdie, zu beschäftigen. Dieser verübte am Abend des 15. Juli d. Js. in der Wirtschaft zur Traub in Durlach allerhand Unflätigkeiten, mißhandelte dort weilende Gäste usw., sodaß er schließlich aufgefordert wurde, das Lokal zu verlassen. Dies tat er jedoch nicht, was zur Folge hatte, daß man ihn mit Gewalt hinausbesörderte. Daraufhin zog er im Hof das Messer und versetzte dem Tagelöhner Rittershofer einen Stich in die rechte Brustseite, wodurch dieser schwer verletzt wurde. Der Angeklagte wurde zu 3 Jahren 8 Wochen Gefängnis, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Bei der Strafabmessung fielen die vielen Vorstrafen des Soulier erschwerend ins Gewicht.

■ Heidelberg, 18. Sept. Im 25. Lebensjahre ist heute nacht Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar, die einzige Tochter des hier wohnenden Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar gestorben. Die Prinzessin war am 25. Juli 1888 in Düsseldorf geboren und er-

reute sich in Heidelberg großer Beliebtheit. — Zu dem Hinscheiden der Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar wird noch berichtet, daß über die Todesursache strengstes Stillschweigen beobachtet wird. Weder im Palais des Prinzen von Sachsen-Weimar, noch durch die Kriminalpolizei ist irgend etwas Bestimmtes zu erfahren. — Wie das „Hdlg. Tgbl.“ mitteilt, kurlieren in der Stadt die verschiedensten und sich widersprechendsten Gerüchte. Soviel steht jedoch fest, daß der Tod der Prinzessin mit dem Verhältnis zu dem Baron Bleichröder in Verbindung steht, dem Schwierigkeiten im Wege standen. Die Prinzessin wurde heute früh 1/26 Uhr tot im Bette aufgefunden. Ihre Einäscherung erfolgt am Samstag abend in aller Stille im Heidelberger Krematorium.

1) eine, alt im grauen Haar, das wie ein starrer Mantel ihr lang über den Nacken herabfloß, trug eine alte Tonpfeife in dem zahlosen Munde, aus der sie gemächlich wie ein Schornstein rauchte. Die andere, jung, mit glänzend schwarzem Gelock um das blühende Gesichtchen, voll wunderbarer Taurische und Schönheit, sah sich aus glänzend schwarzen Augen lächelnd um. Als ihr Auge Jozsi gewahrte, war es, als ob es sich einen Augenblick verbunkelte, dann aber slog es leicht grüßend zu ihm hinüber, während sie der alten Zigeunerin an ihrer Seite zuflüsterte: „Er ist noch immer nicht hier, der Lajos, Großmutter. Glaubst Du, daß er noch immer über die Steppe irrt?“

„Närrchen, Närrchen,“ murmelte die Alte. „Denk immer an den Lajos, den Bub'n, während Du doch an Jozsi denken mußt, an unseren Gebieter, dem Du zu eig'n bist.“

Ein dunkler, unheimlich zornspühender Blick traf die Alte, während das junge Mädchen, das kaum siebzehn Jahre zählen mochte, sich gewandt wie eine Gazelle einen Weg durch die Tanzenden bahnte. Wie grazios, wie schwebend der Gang dieses Pusztensindes war! Wie das brennend rote, von Goldmünzen übersäte Kopftuch bei dem flackernden Licht der Kienfackeln schimmerte, und die blut-

roten Korallen, die den braunen Hals umschlangen, leuchteten!

Einige Panduren, die mitgezogen und mitgezogen hatten, wollten dem jungen Mädchen scherzend den Weg vertreten, sie wichen aber bestürzt zurück vor dem dunklen drohenden Blick der schwarzbewimperten Augen, die ihnen entgegenblitzten. Jetzt stand die junge Zigeunerin bei Jozsi, dem Hauptmann. „Das ist gut, daß Du endlich kommst, Graziella,“ sagte er leuchtenden Blickes, „komm, laß und den Gärda tanzen.“ Graziella schüttelte abwehrend das feine Köpfchen. „Ich warte auf Lajos,“ entgegnete sie bestimmt. „Der Bub,“ knirschte Jozsi zwischen zusammengepreßten Zähnen, „er steht zwischen uns, ich weiß es. Ich weiß aber noch mehr,“ fuhr er wie in leisem Hohne fort, „ich weiß, daß er oft stundenlang mit seiner Geige spielend vor dem hohen dunklen Hause sitzt, das sie „Schloß“ nennen, und daß er wartet, oft wartet, vom Morgenrot bis zum Abend-scheine, bis sie kommt, die Du auch kennst und die Du haffest wie nichts auf der Welt. Sie hat eine weiß' Haut, und ihr Haar ist golden wie Sonnenschleier, und sie hat Augen wie Kornblumen, und wann sie lacht, dann ist es wie Gesang und — —“

■ Kesselried (Amt Offenburg), 18. Sept. Wie sich nun herausstellt, ist der Obsthändler Kempf, der auf der Landstraße bewußtlos aufgefunden wurde, nicht überfallen worden. Er war mit dem Rade an einen Gegenstand angefahren, gestürzt und hat sich Verletzungen zugezogen. Bei dem Verhör durch die Gen-

darmmerie stellte sich auch heraus, daß Kempf seine Barschaft noch vollständig bei sich trug.

⚡ Aus der Ortenau, 17. Sept. Die Herbstausfichten werden mit jedem Tag trüber. Man droht auch noch der Sauerwurm das Wenige, was Frost und Krankheiten übrig ließen, zu vernichten. Unter diesen Umständen scheint es geboten, eine Vorlese vorzunehmen, d. h. alle jene Trauben, die im Abgange sind, entweder durch Sauerwurmschäden oder durch Mehltau, sorgfältig abzulösen. In der „Offenb. Ztg.“ wird der Rat erteilt, die gesunden Trauben ruhig noch 14 Tage bis 3 Wochen am Stock zu lassen.

⚡ Emmendingen, 18. Sept. Auf der hiesigen Polizeiwache hat sich in vergangener Nacht ein Deserteur der Fremdenlegion gestellt. Vor 2 Monaten hatte er sich in Marseille anwerben lassen, war aber nach einigen Wochen wieder geflüchtet. Er war nur notdürftig gekleidet und ohne Barmittel und Papiere. Der Fremdenlegionär gab bei seiner Vernehmung an, er sei in Nancy betrunken gemacht und in diesem Zustand der Fremdenlegion verpflichtet worden. Ihm und noch einem anderen Legionär sei die Flucht von Marseille gelungen.

* Freiburg i. B., 19. Sept. Der Bürgerausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung außer der Eingemeindung des Dorfes Littenweiler in die Freiburger Stadtgemeinde die Versorgung der Vor- und Nachbarteile von Freiburg mit Elektrizität, sowie die Verstaatlichung der Handelsschule.

⚡ Waldshut, 18. Sept. Der von der Maul- und Klauenseuche heimgeschickte Viehbestand des Landwirts Schreckenfuhs in Eberlingen im Wert von 2200 Mk. wurde vollständig abgeschlachtet, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu vermeiden. Der Schaden wird durch die Groß- Staatskasse dem Landwirte zurückvergütet.

⚡ Konstanz, 18. Sept. Als heute morgen 1/8 Uhr ein des Süßholzwurms verdächtiger Mann von einem Grenzaufseher in Bollmatingen angehalten wurde, warf er seinen Rucksack weg und ließ dem Rheine zu. Der Grenzaufseher verfolgte den Schmuggler, der nun in den Rhein hineinging, aber von einem aus Gottlieben kommenden Jäger in sein Boot aufgenommen wurde. Als der Jäger den Schmuggler dem am Ufer stehenden Grenzaufseher überliefern wollte, sprang der Schmuggler abermals in den Rhein und ertrank. Wie aus seinen Papieren zu ersehen war, ist es ein Bäcker namens Schillingner aus Passau. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Deutsches Reich.
Berlin, 18. Sept. Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ist aus der Schweiz wieder zurückgekehrt.

— Zur braunschweigischen Thronfolgefrage. Aus Berlin wird der „Straßb. Post“ berichtet: Zur Zeit finden zwischen der preussischen Krone und den Vertretern des Hauses Cumberland die Schlußgespräche statt über die Bedingungen, unter denen das Haus Cumberland die Regierung in Braunschweig antreten soll. Diese Verhandlungen werden streng vertraulich geführt. Gesagt darf aber werden, daß die Verhandlungen vor einem Abschluß stehen, der allgemein befriedigen wird. Prinz Ernst August wird einen förmlichen Verzicht auf Hannover aussprechen, da andernfalls ein einstimmiger Beschluß im Bundesrat über die Aufhebung der Eatschließungen vom 2. Juli 1885 und vom 28. Febr. 1907 nicht zu erwarten ist und ein solcher unbedingt herbeigeführt werden muß. Nach dem Stand der Angelegenheit ist anzunehmen, daß der Verzicht des Prinzen bald erfolgt und der Bundesrat im Oktober der Angelegenheit näher treten kann. Die Übernahme der Regierung in Braunschweig kann alsdann erfolgen. Gesagt kann auch werden, daß bis zum gegenwärtigen Stand der Angelegenheit zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden waren, die zumteil durch die welfische Agitation bedingt waren. Es wäre erfreulich, wenn die Dinge die einzig mögliche Lösung finden würden durch den förmlichen Verzicht des Prinzen auf Hannover.

Kiel, 18. Sept. Die große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins in Höhe von 24655 Mk ist der Gemeinde Suhringen in Westpreußen zugefallen, außerdem hat die Gemeinde Leoben die Summe von 9946 Mk erhalten. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Freiburg i. B. gewählt.

Helgoland, 18. Sept. Die Trümmer des in der Nordsee untergegangenen Marineluftschiffes bilden ein Hindernis für die Schifffahrt, obwohl sie 39 Meter tief liegen. Die Marineverwaltung wird durch Taucher noch einzelne Ausrüstungsgegenstände zu bergen versuchen.

* Eisen a. Rahr, 19. Sept. In Wiedenbrück bei Bippstadt wurden bei einer nächtlichen Schlägerei ein Schüler und ein Hützer erschossen. Mehrere Personen wurden bereits verhaftet.

* Köln, 19. Sept. Die Inhaber einer hiesigen Sprithandlung, 3 Brüder Schwarz, sind wegen Sprit schmuggels aus der Schweiz außer von der Strafkammer in Offenburg jetzt auch von dem Gericht in Bern zu insgesamt über 3 Millionen Mark Geldstrafe und hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Kathenow, 18. Sept. Die Prinzessin Viktoria Luise siedelt heute nach Potsdam ins Neue Palais über. Prinz Ernst August ist in der letzten Nacht im Automobil

aus den Harzbergen hier eingetroffen. Das Prinzenpaar reist mit dem Zug um 3,9 Uhr hier ab. Von Potsdam aus begibt sich Prinz Ernst August wieder ins Manöver. Die Prinzessin wird voraussichtlich längere Zeit in Potsdam bei ihren Eltern bleiben.

* Koburg, 19. Sept. Auf Kosten der Stadt Koburg wurden gestern auf dem hiesigen Friedhof 9 Todesopfer der Einsturzkatastrophe vom letzten Sonntag beigesetzt.

* Mainz, 19. Sept. Da in letzter Zeit wiederholt bei Unglücksfällen auf dem Rhein Verluste an Menschenleben zu beklagen waren, wurde gestern in einer Sitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters die Bildung einer ständigen Wasserrettungskolonne beschlossen.

— Das Ende der 25 Pfennig-Stücke. Von den so „beliebten“ 25 Pfennig-Stücken werden keine weiteren mehr ausgeprägt. Wahrscheinlich werden die Münzen auch wieder eingezogen werden; es muß dieses aber auf dem Wege der Reichsregierung erfolgen.

Schweiz.
Bern, 18. Sept. Aus dem Hochgebirge wird erneut starker Schneefall und zunehmende Kälte bei stürmischem Wind gemeldet. In den Tälern regnet es fortwährend in Strömen, so daß die Bäche stark anschwellen. Das Vieh wird allmählich von den Hochweiden abgetrieben. Die Frostgrenze ist auf 1800 Meter herabgedrückt und Neuschnee bricht sowohl Säntis, wie Zugspitze. In den Engadiner Bergen liegt frischweise über einen halben Meter Neuschnee.

* Zermatt, 19. Sept. Beim Aufstieg auf das Breithorn waren der Tourist Dr. Schramm aus Rempten und der Führer vom Nebel und Schneefeld überdrückt worden. Beide mußten die Nacht auf dem Gletscher zubringen. Dr. Schramm ist gestern morgen an Erschöpfung gestorben.

Frankreich.
Grisolles, 18. Sept. Die leichte Besserung im Zustande des deutschen Militärattachés Oberstleutnant v. Winterfeldt hält an. Der Patient trägt sein Leiden sehr tapfer. Gestern abend und im ersten Teil der Nacht war das Befinden schlechter; einen Augenblick hatten die Ärzte ernste Besorgnis. Um 4 Uhr morgens trat in dem Befinden des Patienten eine leichte Besserung ein. Die Prognose lautet immer noch sehr zurückhaltend.

Grisolles, 19. Sept. Nach dem gestern abend ausgegebenen Bulletin hatte der deutsche Militärattaché v. Winterfeldt eine sehr schlechte Nacht. Am Vormittag trat ein leichtes Nachlassen der Schmerzen ein, doch nahmen diese im Laufe des Tages wieder zu. Das

„Holt ein, Jozsi! Kein Wort weiter!“ gebot das schöne Mädchen heftig. „Was weißt Du von der blonden Gräfin, die Du kaum kennst, und was von Lajos, dessen Seele Dir fremd?“

Der Zigeuner lachte höhnisch. „Die Deinige kann ich besser, schönes Kind, aber merke fein, bevor Jozsi zugibt, daß Du Dich dem Buben einst, eher tötet er sich und Dich und den Buben dazu, das merke Dir, mein Schätzchen!“

Graziella stand einen Augenblick wie erstarrt, dann aber flog ihr leuchtender Blick wie in aufstrebender Seligkeit zur Tür, denn in dem Rahmen derselben stand — Lajos, der Geiger!

Er mochte achtzehn bis zwanzig Jahre zählen. Sein edelichönes Gesicht, von einem Wald schwarzer Locken umrahmt, war zart und bleich wie das eines Mädchens. Große, schwärmerische, dunkle Augen leuchteten daraus in warmer Blut und Lebensfreudigkeit und doch wieder wie in Trauer und Sehnsucht hervor.

Er lächelte fein, als er sich zu Graziella einen Weg bahnte, und der Primas (Vorspieler) seinen Leuten ein Zeichen gab. Cybal und Geige einseitig ruhen zu lassen, denn das wußten sie alle, wenn Lajos, der Zigeuner, spielte, mußten alle ardereren schweigen.

Ehe er jedoch Graziella erreicht, hatte sich

Erzi, die Schenkler, ihm zur Seite gedrängt, ihm den vollen Becher reichend.

Bewundert sah er zu ihr auf. „Danke für Deine Güte,“ sagte er freundlich.

Sie stand wie mit Blut übergossen vor ihm und wagte es, kaum aufzusehen.

„Du bist lieb,“ gab sie schüchtern zurück, „und ich mag Dich gern.“

In demselben Augenblick fühlte sie einen rauhen Druck ihrer Hand, und sie sah in die zornsprühenden Augen eines Eslos, Manos mit Namen.

„Wage es, Dirne,“ zischte er zwischen den zusammengepressten Zähnen, „und der Bub da soll es büßen! Hast mir nicht versprochen, als ich Dir den Barschen geschickt dort draußen auf der Steppe, mein zu sein für alle Zeit, und jetzt hast Du nur Augen für den Betteljungen mit seiner Geige, deren Sang die Weiber hehrt und die Männer bedrückt.“

„Sei gut, Manos,“ bat das Mädchen und trat gesenkten Auges zurück an den Schenkler zur Wirtin, die sie ernsten Auges beobachtete.

„Schau,“ sagte diese zu der niedergeschlagen dreinschauenden Erzi, „schau, wer nicht Treue halten kann, ist gar ein erbärmlich Kind, und in meinem Hause dulde ich nicht solche Kurzweil. Hast's verstanden?“

Erzi nickte. Wie ernst die Wirtin blickte

und wie fester sie die Gestalt des hübschen Geigers fixierte, der so bittend zu Graziella sprach, als erwarde er von ihr die Erfüllung eines großen Wunsches.

Manos hatte Erzi dunklen Blickes nachgeschaut. Er kannte das leichtfertige, warmblütige Mädchen, das er liebte, zu gut, und erkannte auch die Macht der Töne, den Zauberfang, der Lajos' Geige entströmte, der Geige, die er verwünschte, die er haßte und die er zu vernichten beschloß, weil sie, wie er glaubte, ihm die Liebe nahm.

Jetzt hob Lajos die Geige empor, und Graziella trat ihm zur Seite. Ein Lächeln, süß besitzend, legte sich mit sinnbetörendem Zauber um ihren kirchroten Mund, und während die Geige in leisen, süßen Tönen sang, begann Graziella zu tanzen.

Es war eigentlich kein Tanzen zu nennen. Ein Schweben war's! Die kleinen Füße berührten kaum den Boden. Dem Rhythmus der Musik folgend, wie im verückten Traum, gab sie tanzend das wieder, was die Geige sang, Leidenschaft und Trauer, Freude und Schmerz, höchste Seligkeit und tiefste Verzweiflung. Dazu kitzelten die Goldmünzen auf ihrer Brust und die Goldmünzen auf ihrer Stirn wie in leiser Melodik mit.

(Fortsetzung folgt.)

Ergebnis der Operation ist gut. Temperatur 37,1, Puls 96.

Grisolles, 18. Sept. Heute vormittag hat der General de Castelnau, Soufflet des Großen Generalstabs, im Namen des Präsidenten der Republik dem Oberstleutnant v. Winterfeldt die Insignien eines Offiziers der Ehrenlegion überbracht und ihm die Acco'ade erteilt. Der Oberstleutnant hat den General gebeten, dem Präsidenten seinen herzlichsten Dank auszudrücken.

Paris, 18. Sept. Der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat v. Radowicz, hat im Auftrag und im Namen seiner Regierung dem französischen Ministerium des Aeußeren den Dank für die teilnehmende Fürsorge ausgesprochen, die der Präsident der Republik, sowie die französischen Militär- und Zivilbehörden dem deutschen Militärattaché Oberstleutnant v. Winterfeldt haben zuteil werden lassen.

Belgien.

Brüssel, 17. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte das Villenviertel Roubaix. Der Schaden beträgt ungefähr 1200000 Mk.

Spanien.

* **Madrid**, 19. Sept. Das Kriegsgericht, das die Verhandlungen gegen den

Hauptmann Sanchez führt, hat gestern seine Beratungen beendet. Sein Urteilspruch bleibt geheim. Er wird dem Obersten Kriegsgericht unterbreitet werden. Der allgemeine Eindruck ist, daß Sanchez zum Tode und seine Tochter zu einigen Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist.

Amerika.

* **New-York**, 19. Sept. Die Verhandlungen gegen den Gouverneur von New-York, Sulzer, der angeklagt ist, Beiträge zum Wahlfonds unterschlagen zu haben, begannen gestern vor dem Senat in Albany. Sulzer wurde durch 12 Anwälte vertreten. Nach Erledigung der Formalitäten verlagte sich der Gerichtshof auf heute früh.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 19. Sept. Der deutsche Dampfer „Ella“, der unter dem Verdachte der Kontrebande für Bulgarien hier angehalten worden war, ist gestern nach oberflächlicher Untersuchung wieder freigelassen worden.

Bereins-Nachrichten.

-S. **Durlach**, 17. Sept. Bei der am Sonntag den 14. September durch den Karls-

ruher Turngau veranstalteten Ganturnfahrt der Jüglinge, verbunden mit Wettturnen auf dem Platze vor der Stadt. Turnhalle in Baden-Baden, beteiligten sich auch vom hiesigen Turnerbund 8 Jüglinge, von denen 7 als Sieger hervorgingen und zwar erhielten: Gustav Kaiser den 5. Preis, Albert Hilz und Waldemar Schmigalle den 9., Theodor Seiter den 12., Rudolf Wärmann den 19., Reinhold Sauter den 22. und Karl Nagel den 27. Preis. Wenn man berücksichtigt, daß sich an dem Wettturnen 285 Jüglinge beteiligten, so ist das ein sehr schönes Resultat. Mögen die jungen Turner fortfahren in der Arbeit der edlen Turnerei. Gut Heil!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. September 1913. 1) Beder Josef und Doll Jakob, beide von Stupferich, wegen Beleidigung: Beder 10 Mk., Doll 25 Mk. Geldstrafe. 2) Stöber Simon von Kirchheim wegen Beleidigung: Wegen Nichterscheins des Angeklagten verurteilt. 3) J. P. K. S. des Kaufmanns Emil Krumm in Karlsruhe gegen Kaufmann Heinrich Diehl in Durlach wegen Beleidigung: Vergleich, jeder Teil zahlt seine Kosten.

Der Kern zu Gesundheit und Kraft muß schon im zartesten Kindesalter im Menschen gepflanzt werden, deshalb verwende man bei unzureichender Mutterbrust Nestle's Kindermehl, und der Erfolg wird sich in kürzester Zeit zeigen und von nachhaltiger Wirkung sein. Versuchsdose kostenlos durch Nestle-Gesellschaft Berlin W. 57.

Die Bekämpfung der Reblaus, hier den Bezug von Rebblindholz und Würzlingen betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es nach § 3 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1904, die Bekämpfung der Reblaus betreffend, verboten ist, bewurzelte Reben oder Blindreben über die Grenzen eines der nachstehend bezeichneten 6 Weinbaubezirke zu versenden, einzuführen oder auszuführen.

Die 6 Weinbaubezirke des Großherzogtums Baden umfassen die in § 18 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 (Ges. u. V.D.W. Seite 456) bezeichneten Gebiete und zwar gehören hiernach an: dem I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, dem II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, dem III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, dem IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, dem V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, dem VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel.

Das Verbot trifft auch zu auf den Bezug von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten und die Versendung solcher Reben nach denselben, nicht dagegen auf die bloße Durchführung von bewurzelten Reben, welche weder aus einem Weinbaubezirk stammen, noch zur Einfuhr in einen solchen bestimmt sind, jedoch kann durch Anordnung Gr. Ministeriums des Innern auch diese Durchfuhr Beschränkungen unterworfen werden.

Durlach den 17. September 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Grenzsteinlieferung.

Die Lieferung von 350 Stück 15/15 cm starken Grenzsteinen aus bestem Pfingstaler Sandst in und zwar:

300 Stück, am Kopf 20 cm tief sauber winkelrecht gesägt, mit abgefasten Kanten und starkem Fuß, je 70 cm lang,

50 Stück, am Kopf 15 cm tief winkel- und hammerrecht bearbeitet, mit starkem Fuß, je 70 cm lang,

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferung hat innerhalb einer Frist von 4 Wochen frei städt. Bauhof zu erfolgen.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 25. September d. J., vormittags 11 Uhr**, auf unserem Bureau abzugeben.

Durlach den 19. September 1913.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Von der Gr. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg wird ein

Fräulein

als Maschinenschreiberin gesucht, die fertig stenographieren und mit der Maschine schreiben kann. Der Eintritt soll spätestens zum 1. Oktober erfolgen. Bewerbungen sind unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und von Abschriften der etwa vorhandenen Zeugnisse persönlich während der Dienststunden in der Anstalt vorzubringen.

2 fein möblierte Wohn- u. Schlafzimmer sind an bessern Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres **Mittelstr. 16**, Telefon 224.

Die Geschäftsräume des **Gr. Domänenamts Karlsruhe** werden am Freitag den 26. September 1. J. nach **Qualienstraße 36** verlegt. An diesem Tage bleibt die Kasse geschlossen.

Neubau Lindenstraße 23 hier eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Gartenanteil u. s. Zubehör auf 1. Okt., sowie in **Aue** eine kleinere 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen bei **W. Berggöt**, Zimmermeister, Aue, Lindenstraße 5.

Zu vermieten

2 schön möblierte Zimmer in freier, angenehmer Lage auf 1. Okt. **Grözingersstraße 1**.

Möbel-Gelegenheitskauf!

Wegen Abbruch der alten Silguthalle, die ich als Lagerraum benützte, habe ich **einige Schlafzimmer** in Eichen, Rußbaum und Mahagoni sofort **sehr billig** zu verkaufen. Dasselbst wird eine **Partie einzelne Stühle** sehr billig abgegeben.

H. Kiefer, Möbelschreinerei, Durlach, Gröningerstraße 1.

Kunstfärberei, chem. Waschanstalt u. Dekatur **H. Thomas**

Hauptgeschäft: Akademiestr. 26. — Durlach: Hauptstr. 65.

Empfehle mich bei bevorstehender Saison in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten aufs beste, besonders im Reinigen von Herren- und Damengarderoben, Tisch-, Bett- und Bodenteppichen.

— Gardinen-Wäscherei, Färben und Spannen. —
Vorhang- und Möbelstoffe werden um- und aufgefärbt.
Kleiderfärberei in unzerstörtem Zustand.

Achten Sie auf den
Kaminfeger beim Einkauf von
**Rotstern-
Bleichsoda**
denn diese schäumt.

**Rotstern
Bleichsoda**

**Schnee-
könig**

Unübertroffen
an Fettgehalt und Güte
ist und bleibt
**Dr. Gentner's
Schneekönig**
das anerkannt
beste Waschmittel.

Altrenommierte Weinwirtschaft

ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 287 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Sehr schöne, im 2. Stock gelegene

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Beingartenerstr. 22 I rechts**.

Gepprüfter Lehrer

erteilt alle Arten Nachhilfestunden, besonders Deutsch und Französisch.

Ettlingerstraße 77.



Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur **Quieta-Kaffee-Ersatz** verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Quieta-Präparate

Quieta-Präparate sind in Durlach erhältlich: In der **Löwen-Apothek**, in den Drogerien: **Aug. Peter, Adler-Drog., Paul Vogel, Central-Drog.,** in den Kolonialwarenhandlungen: **Aug. Goldschmidt, Oskar Gorenflo, Seeger.**

Die Quieta-Werke Bad Dürkheim verarbeiten nur wirkliche Nährstoffe

bringen Gesundheit

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von **Quieta-Malz**. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

in jedes Haus!



Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Das auf den Namen **Anna Pang** in Durlach lautende Policebuch Nr. 1482440 ist nach Anzeige der Versicherten in Verlust geraten. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß, falls ein Berechtigter sich nicht meldet, das genannte Policebuch für kraftlos erklärt und an Stelle desselben ein neues Buch ausgemacht wird.

Berlin, 17. September 1913.
Die Direktion.

Wegen Umzug so gut wie neue sehr schöne **Gaslampe** mit grüner Glasglocke u. Perlenkranz äußerst billig abzugeben. Offerten unter Nr. 293 an die Exp. d. Bl.

Durch Ableben meines seitherigen Werkführers suche ich einen

ersten Mechaniker,

welcher mit allen Näh- u. Spezialmaschinen, sowie auch mit Fahrrädern vollständig vertraut ist. Zur Befestigung dieses Postens kommt nur eine allererste Kraft in Betracht.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, sowie die Einsendung der Photographie u. Zeugnisabschriften nebst Kennung des frühesten Eintritts sind zu richten an

Stephan Gerster,

Süddeutsch. Central-Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriklager, Mech. Werkstätte, Vernickelungs- u. Vertupferungsanstalt, Reutlingen (Württemberg)

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Vollstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Ltr. nur **Mk. 4.—**

Bessere Sorte 5.—
Patentamt. franko Nachnahme
Geschützte Marke. mit Anweisung.
Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)
Durlach: Gustav Müller, Voltkestraße 6.

Lausin!

das beste zum Vernichten der **Kopfläuse** samt deren Brut. Erhältlich in Fl. à 50 S bei **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.**

Hausverkäufer mit oder ohne Geschäft, auch Villa, Landhaus, Mühle, Landgut oder sonstige Besitzung wollen sofort ohne jede Verbindlichkeit an Besitzung 932 postlagernd Heidelberg schreiben.

Wetter - Pelserinen

(Capes) imprägniert

für Knaben von 2.90 an
" Burschen " 4.70 "
" Männer " 6.40 "

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

August Schindel jr., Hauptstraße 88.



Spezialität!

Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,

wende sich an die **Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8**
Inhaber **W. Kempf.**
Sole u. bringe kostenlos. Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?

20 Sühuer

hat zu verkaufen **Andreas Selter, Aue.**

Hofig weiße, samtweiche Haut erzeugt durch **Bernhardt's Rosen- u. Lilienmilch** ist die beste Empf. Hlungsmilch. Liefert Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen. à Glas Mk. 1.50. Zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstraße 16.**

Achtung!

Lumpen, altes Eisen, Papier u. dgl. wird angekauft und im Hause abgeholt (Postkarte genügt). **Leo Weber, Bafelstr. 12.**

Junger Mann sucht **Klavier-Unterricht** (Fortbildung). Off. m. Honorarforderung unter K U 294 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Frau, welche im Nähen bewandert ist, sucht sich bei **Damen-schneider** od tücht. Schneiderin w auszubilden. Offerten unt Nr. 292 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge reinliche Frau empfiehlt sich im **Waschen und sonstigen Hausarbeiten**. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Kopfläuse

verschwinden unselbbar durch **(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)** Zu haben in den **Apotheken.**

Bei den schlechten Obstausfichten empfehlen wir



Breisgauer Mostansatz

als ein gutes und billiges **Erstgetränk.** Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke u. Gutsheine. **Gebr. Keller Nachf., Freiburg.** Adlerdrogerie August Peter, Durlach. Consumverein Durlach.

Eine Partie gut erhaltene, gebrauchte

Weinfässer von 18—170 Liter zum sofortigen Gebrauche billig zu verkaufen. **Küstermeister Weiler, Kelterstraße.**

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung samt Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Zu erfragen **Dirckstraße 4, 1. St. rechts.**

Einen schweren **Leiterwagen** hat billigst zu verkaufen **Lutz Schmidt in Hohenwetterobach.**

Schäferhund, Rüde, 10 Woch, alt, ist ums Futtergeld abzugeben **Aue. Wilhelmstraße 7**

Billig zu verkaufen 1 irischer Ofen, 1 Petroleumofen, 2 große Waschtänder, zusammenlegbar, 1 noch neue Voll dampfwaschmaschine, 1 eisener Fleischständer, Bücher für Quinta und Quarta, alles gut erhalten. Wo, jaqt die Expedition dieses Blattes.

Neue holl. Vollheringe

— große Fische —
10 Stück 65 S
nur Milchher
10 Stück 73 S
Bismarckheringe
3 Stück 20 S
Delikatess-Bismarckheringe
Stück 9 S
4-Ltr-Doze A 2.25
Steler Süßbäcklinge
Stück 8 S

Lager und Filialen.

In Grözingen habe ich eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Gas- und Wasserleitung, Speicher, Schweinest. II und Garten samt allem Zubehör sofort zu vermieten. **Wilhelm Krieger,** Bauunternehmer, Grözingen.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtschaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23 im Laden**

2 solide Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten **Adlerstraße 13, part.**

Ein **Mädchen**, das kochen kann, sucht auf 1. Oktober Stelle. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Ein **Acker** und zwei kleinere **Gärten** billig zu verkaufen. Näh. **Mittelstraße 14.**

Engl. Bettladen, Roste, Matratzen, Polster, Chiffoniers, Vertiko, Kommode, Chaiselongues und Divan, alles neu, billig zu verkaufen **Jägerstraße 7.**

Darlehen und Hypotheken

ohne Vorbehalt, reell und diskret. **Oskar Hartnagel,** Karlsruhe, Douglasstraße 4.

Verloren am Montag 08. Goethestraße bis Rettungshaus. Wiederbringer erhält gute Belohnung **Goethestraße 19.**

Sämtliche Neuheiten
für
Herbst und Winter
in fertiger
Herren- u. Knaben-Bekleidung
sind in unerreicht schöner und grosser Auswahl eingetroffen!
August Schindel jr., Hauptstr. 88.
NB Beachten Sie gefl. Schaufenster und Preise!

Extra-Preise bei 5 Pfd.

für Birte und Kost-
gebereien:
Echte Emmentaler
Pfd. M 1.10
la. Renchtal. Rahmkäse
Pfd. 75 S
la. Münsterkäse
Pfd 80 S
Limburger Käse
Pfd. 43 S
Bismarckheringe
4 Ltr.-Dose M 2.25
Essiggurken
Dose M 2 90
Tafelbutter
Pfd. M 1.35
Süßrahm-Margarine-
Butter, Pfd. 72 S
Paniermehl
Pfd 23 S
Tafelessig, Ltr 8 S
Weinessig, Ltr 20 S
neues
Delikates-Sauerkraut
100 Pfd. M 6 50
10 Pfd. 75 S
Wurstwaren
Ochsenmaulsalat.

Luger u. Filialen.

Frischeste Eier

mit Marke „Trinkei“ versehen,
unt. Qualitätsgarantie für jed. Stück
1 Stück 9 S, 25 Stück 2.20

Garantiert frische Eier

10 Stück von 58 S an,
— alle andern Sorten billigst. —

Otto Schenck
Hauptstraße 84.

Schnell
und sicher
wirkendes
gegen Ratten und Mäuse
erhält man in der
Apotheker-**Aug. Peter.**

Korn, Weizen, Dinkel

— zur Saat, erste Qualität —
Weizen und Gerste
als Hühnerfutter, sowie Stroh
wird abgegeben bei

G. Leuzler jr.,
Fögerstraße 12, Telephon 288.

Zur Herbstsaat

empfiehlt
Belkuser Saatroggen
per Str. 10 M
Winterweizen (Square
head)
per Str 11 M
roten Saaidinkel
per Str. 9 M, alls in
bestgereinigt r Ware
Karl Zoller
Tel. 182. — Mittelstr. 10.

Meyerhof.
Morgen Samstag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Mössinger.



Unter erster Waggon
Marinaden
aus nur frischen Fischen
hergestellt:

Bismarckheringe
3 Stück **20 S**

4 Liter-Dose **2.25**

Rollmops
offen **20 S**

4 Liter-Dose **2.25**

Bratheringe
Stück **9 S**

8 Liter-Dose **3.20**

Russische
Gardinen
Pfd. **40 S**

5 kg-Fässel **2.10**

Wöchentlich zweimal
frisch eintreffend:
Feinste

Süßbäcklinge
Stück **10 S**

Feinste scharfe
Bäcklinge
Stück **10 S**



Ein zweirädriger Hand-
wagen (Federnwagen) unterm
Wert zu verkaufen
Karlsruhe, Luisenstraße 56
(Werkstätte).



Herrn- u. Damen-
Stiefel in sämtlichen
Ledersorten und
Ausführungen in
modernsten Formen.

Marke Wolko extra **10.30**
Marke Wolko **8.50**
Marke Einhorn **6.75**

Alleinverkauf der Firma
„Mercedes“
Inh. W. Scharmann
DURLACH
Hauptstraße 16.

Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager
zu räumen und gebe auf die ohnehin schon billigen Preise für
Möbel und Polsterwaren 10—20% Rabatt.

Brautleuten

wäre hiermit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken
Tel. 271. Hochachtungsvoll
L. Falkner, Möbelschreinerei, Pfanzstr. 31.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.
Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

Kaffee-Abschlag!

Gar. reineschmiedender gebrannter
per Pfd. 1.35, lose ausgegogen.

Diabolo-Mischung:

Die Pakete früher 80	jetzt 75 S
" " " 90	" 80 "
Malzcaffee, lose	per Pfd. 24 "
Gerstentcaffee, lose	" " 16 "
Grieszuder II	" " 22 "
Farinzuder	" " 22 "
Wagh. Würfelzuder	" " 23 "

Luger und Filialen.

Militär- Verein.

u. d. P. Sr. Gr. S. d. Feingen Mar. v. Bad.
Den w. Kameraden, die sich zum Besuche des Festspiels „Lichtenstein“ angemeldet haben, diene zur gef. Kenntnisnahme, daß derselbe bis nächstes Jahr verschoben werden mußte, da wir für die diesjährigen Aufführungen die genügende Zahl der gewünschten Karten nicht mehr erhalten konnten.
Der Vorstand.

Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.



Morgen Samstag, 20. d. M., abends 7/9 Uhr:
Monatsversammlung im Lokal „Amalienbad“
Wichtiger Tagesordnung halber bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele.
Morgen Samstag, 20. Sept., abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft im Klubhaus, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

NB Sonntag den 21., morgens von 9—12 Uhr: **Training** für sämtliche Mannschaften

1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes.
Morgen Samstag, 20. Sept., abends 9 Uhr, findet im Lokal **Monatsversammlung** statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist pünktliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach 1911.

Sonntag den 21. September findet bei günstiger Witterung ein **Ausflug** nach Oberthal Gerlesbachfälle. Naturfreundehaus - Schwarzbach - Forbach statt.
Dazu sind die werthen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen. Fahrpreis 2,35 M. Abfahrt 5,22 Uhr.
Montag, 22. Sept., von 4 Uhr ab: Gemütl. Beisammerssein mit Tanz im Lokal z. Schloßle.
Der Vorstand.

Ball-Spielklub Durlach.

Sportplatz: Hasanewiesen.
Sonntag den 21. Sept., nachmittags 3 bzw. 7/2 Uhr:
Verbandsspiele Kl. B. f. v. Dillweizenstein I u. II gegen **Vallspielklub I u. II.**
Der Vorstand.

Freibank.

Morgen Samstag von 7/8 Uhr ab wird **Rubfleisch** ausgehauen
Ein Korbwagen, für den Markt geeignet, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Rudolf Neumayer, Hutfabrik, Durlach Amalienstraße 20

Kauft nur Neumayer's Spezialmarken!



Denkbar größte Auswahl in allen Sorten Herren- und Knabenhüten und -Mützen.
Eigene Fabrikation, daher billige Preise.
Reelle Bedienung.
Spezialgeschäft in Herren-Hüten eig. Fabrikation.

Spezial-Abteilung für Herren- und Damen-Hutwäscherei und Färberei mit Dampftrieb.
Modernisier-Anstalt nach neuesten Modellen.
Herren- und Knaben-Mützen in div. Farben und Dessins.

Dieselben sind vorzüglich und bewähren sich bestens beim Tragen.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Am Kirchweih-Sonntag, vormittags von 8 bis 9 Uhr, findet im Hofe der alten Töchterchule zur Unterweisung mit den neuen Schiebeleitern eine **Weiter-Übung** statt. Es werden zu derselben alle diejenigen Chargierten und Wehrleute befohlen, die bei den Übungen ihrer Züge gefehlt haben. Für die nicht abkömmlichen Geschäftsleute, wird noch eine weitere Übung angelegt. Anzug: Dienstanzug mit Gurt in Mützen.
Das Kommando: Karl Preiß.
Jul. Gerhardt.

Stenographen-Verein „Stolze Schrey“.

Wir setzen hiermit unsere werthen Mitglieder davon in Kenntnis, daß am kommenden **Sonntag den 21. ds. Mts. in Pforzheim** **Bezirkstag** (verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum des Pforzheimer Vereins) stattfindet. Das reichhaltige Programm sollte jedem Stenographen Veranlassung geben, am Bezirkstag, sowie am Wettstreit teilzunehmen. Abfahrt Sonntag früh 7⁴² Uhr.
Der Vorstand.

Volkschauspiel Dietlingen bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 3 Bildern nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.
Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 2^{1/2} Uhr. Ende 5^{1/2} Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.
Preise der Plätze: Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Karten-Vorverkauf: **Karlruhe: Wolf Schröder**, Zigarrenhandlung, Schillerstr. 31, Tel. 3421, **Gesw. Moos**, Kunsthandlung, Kaiserstraße 96.
Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.
Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich morgen **Sonntag den 20. September** im Hause **Wilhelmstraße 1** eine **Metzgerei-Filiale** eröffne und empfehle prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie ff. Wurstwaren aller Art.
Durch reelle Bedienung werde ich meine werthen Abnehmer stets zufrieden stellen und bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.
Karl Bull, Metzgerei u. Wursterei, Lammstraße 24 — Telephon 149.

Süßenkaiersberger (Durlacher)

empfehle von morgen Samstag ab **Wilh. Kraus zur Sonne.**

Von Montag ab sind alte **Ziegel, Backsteine, Zäune, Fenster, Bauholz, eiserne Träger, 1 Brunnen, 2 Kessel** usw. abzugeben. Der Abbruch kann auch im ganzen übernommen werden.
Schmuckbleiche, Auerstr. 3 B Franz König.

Lauffrau gesucht

Ettlingerstr. 15 II

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. September 1913.
In Durlach:
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Vikar Köllin.
In Aue:
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweier:
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Meyer (Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
Montag 8^{1/2} Uhr: Bibl. Vortrag.
8^{1/2} Uhr: Bibelstunde für Frauen- und Jungfrauen.
8^{1/2} Uhr: Blankenkreuzverein.
Dienstag 8^{1/2} Uhr: Bibelstunde für Männer- und Junglinge.
Mittwoch 7^{1/2} Uhr: Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilungen).
Mittwoch 8^{1/2} Uhr: Bibel- u. Gebetsverein.
Freitag 8^{1/2} Uhr: Sonntagschulvorbereitung.
8^{1/2} Uhr: Singstunde gem. Chor.
Samstag 5^{1/2} Uhr: Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilungen).
Sonntag 8^{1/2} Uhr: Turnen.

Friedenskapelle

Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt. Pr. C. Kopp.
11 Uhr: Sonntagschule.
1^{1/2} Uhr: Predigt. Pr. C. Kopp.
Montag 8^{1/2} Uhr: Singübung.
Donnerstag 8^{1/2} Uhr: Gebetsversammlung.
Freitag 8^{1/2} Uhr: Jünglingsverein.
Zusammenschau der Wolfartsweierer.
Sonntag 12^{1/2} Uhr: Sonntagschule.
2^{1/2} Uhr: Predigt. Pr. C. Kopp.
7^{1/2} Uhr: Familienabend (liturg. Gottesdienst).
Mittwoch 8^{1/2} Uhr: Gebetsversammlung.

Standesbüch.-Auszug.

Geboren:
12. Sept.: Kurt, v. Franz Friedrich Bahm, Kaufmann.
12. „ Anna Bertha Mathilde, v. Julius Karl, Fabrikarbeiter.
13. „ Eilse Anna, v. Johann es Haus, Schlosser.
13. „ Sophie Frieda, v. Petrus Falstermeier, Tagelöhner.
16. „ Heinrich Otto, v. Johann Peter Schreiber, Weißgerber.
Gestorben:
14. Sept.: Siegfried, v. Gustav Karl Goldschmidt, Maurer, 5 Jahre alt.
15. „ Wilhelmine geb. Born, Witwe des Fuhrmanns Friedrich Feibt, 71^{1/2} Jahre alt.
17. „ Jakob Friedrich Wilhelm Giltard, Kaufmann, Ehemann, 82 Jahre alt.
18. „ Walter, v. Emil Valentin Zipper, Schiefer, 8 Monate alt.

Voranschlägliche Witterung am 20. Sept.
Vorübergehend wenig bewölkt untertag warm.
Hierzu Nr. 57 des Amtlichen Berichtungsblattes für den Bezirk Durlach.